

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XVI.

Montag den 17. April 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Bekanntmachung.

521. Der Wassermühlen-Besitzer Franz Raabe zu Klein-Waltersdorf hiesigen Kreises, beabsichtigt bei seiner ihm eigenthümlich zugehörigen Mühle No. 3. eine Lohstampfe zu erbauen, ohne daß dadurch weder eine Aenderung der jetzigen Stauhöhe, noch irgend eine Verkürzung oder ein besonderer Aufenthalt des jetzt herigen Mahlwassers hervorgebracht wird.

In Gemäßheit der S. 5. 6. und 7. des Edicts vom 28. October 1810. wird diese Anlage hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle

diejenigen, welche dadurch eine Gefährdung ihrer Rechte befürchten, aufgefordert, ihre Widersprüche innerhalb 8 Wochen vom Tage der Publikation an beim unterzeichneten Landrathamt anzubringen. Sollten innerhalb dieser Frist keine Widersprüche eingelegt werden, so wird die Landespolizeiliche Erlaubniß zum Bau dieser Kohlstampfe höhern Orts in Antrag gebracht und auf spätere Einwendungen nicht mehr gerücksichtigt werden.

Wolkensheyn den 14. März 1837.

Der Königl. Landrath, Freiherr von Scherr und Eßoff.

B e k a n n t m a c h u n g.

542: Der Hausbesitzer und Färbermeister Carl Fischer in Wärsdorf hiesigen Kreises beabsichtigt auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden statt einer oberflächigen, wie unterm 13. September v. J. bekannt gemacht worden, eine unterschlägige Wasser-Mangel anzulegen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, damit alle diejenigen, welche ein Widerspruchsrecht dagegen zu haben vermeinen, dies innerhalb einer obermaligen achtwöchentlichen präklusivischen Frist bei dem unterzeichneten Landrath-Amt anmelden können.

Waldenburg den 6. April 1837.

Königl. Landrath-Amt.

Er. Zieten.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

528. (Königl. Stadtgericht zu Mittelwalde.) Das hieselbst am Ringe gelegene sub No. 65. des Hypothekenbuchs verzeichnete Haus nebst dazu gehörigen Garten, besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1241 Rthlr. 17 sgr. 10 pf. gewürdigt, soll

den 12. Juli 1837. Nachmittags 2 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Mittelwalde den 6. April 1837.

Fischer.

543. (Das Gerichtsamt für Kleinwillkawe bei Prausnitz.) Die auf 155 Rthlr. detaxirte Schwalbische Grobscherfelle zu Klein-Willkawe soll am 20. Juli a. c. Vormittags um 2 Uhr daselbst meistbietend verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen.

Prausnitz den 13. April 1837.

539. Die sub No. 29. zu Löbischwitz, Steinauer Kreises belegene, Siegidmund Rättnersche Häuslerstelle nebst Zubehör, dorfgerichtlich auf 184 Rthlr. 15 sgr. laut der nebst Hypothekenschein in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe gewürdigt, soll Erbtheilungshalber auf

den 15. Juli c. Nachmittags um 2 Uhr

im Schlosse zu Löbischwitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Pölkwitz den 8. April 1837.

Das Gerichtsamt von Löbischwitz.

493. Die sub No. 3. des Hypothekenbuchs zu Carmine belegene Mühlen-Possession mit Ausschluß des darauf haftenden jährlicher Kornzinses von 12 Scheffel, auf 200 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 21. Juli c.

im Schlosse zu Carmine subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Millitsch den 11. März 1837.

Das Carminer Gerichtsamt.

435. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt zu Peterwaldau.) Der sub No. 41. zu Steinkunzendorf, Reichenbach'schen Kreises belegene Roborthgarten, des George Friedrich Leuchtenberger, abgeschätzt auf 682 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 13. Juli c. Vormittags 11 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei subhastirt werden.

489. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Kaufmann Eugen Metzger gehörige Haus No. 3. zu Silberberg, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, nach dem Materialwerth auf 2115 Rthlr. und nach dem Nutzungsertrage auf 1770 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

den 15. Juli a. c. Nachmittags 4 Uhr

auf dem Rathhause zu Silberberg subhastirt werden.

Frankenstein den 21. März 1737.

Königl. Land- und Stadtgericht.

356. (Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt zu Peterwaldau.) Das zu Steinkunzendorf, Reichenbach'schen Kreises sub No. 16. belegene Schödlitz'sche Freihaus, abgeschätzt auf 136 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino

den 12. Juni c. Vormittags 11 Uhr

in hiesiger Gerichts-Kanzlei subhastirt werden.

361. (Subhastations-Patent.) Das sub No. 121. zu Schönheide gelegene, auf 3730 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte, von dem Dekonom Anton Schneider zu Frankenstein, für 3399 Rthlr. 10 sgr. meistbietend erstandene Freigut, wird wegen Zahlungsunfähigkeit des Käufers in termino

den 24. Juni 1837. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstätte im Wege der Reihubastation verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur, so wie im Gerichtskretscham zu Schönheide einzusehen.

Frankenstein den 4. März 1837.

Das Gerichtsamt Schönheide.

236. (Nothwendiger Verkauf.) Die Gärtnerstelle No. 18. Kleins Pogul, dem Schiffer Friedrich Wilhelm Großer zugehörig, geschätzt auf 20 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 26. Mai r. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wohlan den 31. Januar 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

300. (Nothwendiger Verkauf.) Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz. Die dem Schuhmacher Joseph Hentschel gehörige sub No. 7. zu Hoag, Frankenstein Kreises gelegene, gerichtlich auf 450 Rthlr. abgeschätzte Häuserstelle, soll auf

den 19. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Camenz den 20. Januar 1837.

333. Die Fleischbank No. 28. hieselbst zur Concursmasse des verstorbenen Fleischermeisters Daniel Gottlieb Franke gehörig, soll auf Antrag des Concurs-Curators meistbietend verkauft werden.

Der Termwerth desselben beträgt nach erfolgter Abfindung der Gerechtigkeit nach 350 Rthlr. 11 Sgr. 9 Pf. Der Termin steht in der Wohnung des Hypothekenbuch-Führers der Fleischbank, Land- und Stadtgerichts-Rathes Friisch, Burggasse No. 393.

den 23. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr
an, woselbst auch der neueste Hypothekenschein eingesehen werden kann.

Brie, den 12. Februar 1837.

Die Aeltesten des Fleischermittels und der Hypothekenbuch-Führer.

195. (Nothwendiger Verkauf.) Das Haus No. 403. am Schwelbiger Thore hieselbst, abgeschätzt auf 1195 Rthlr., zufolge der Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 24. Mai 1837. Nachmittags um 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach in Schlessien den 26. Januar 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

212. (Nothwendiger Verkauf.) Das den Schnelber Brosig'schen Erben gehörige Haus No. 354. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unsere Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Materialwerth auf 350 Rthlr. und nach dem Nutzungsertrage auf 560 Rthlr. gewürdigt worden, soll in termino

am 22. Mai 1837. Vormittags 11 Uhr
in unserem Partbezinszimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 27. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

Edictal - Citationen.

485. Alle unbekannten Erben der zu Beuthen a. D. am 5. November 1835, ohne letztwillige Disposition verstorbenen, vermittelst gewesenen Regiments-Chyrurgus Schulz, Dorothee Elisabeth geborne Schulz, welche angeblich in Berlin geboren, und deren Ehemann, Regiments-Chyrurgus Andreas Schulz schon im Jahre 1800. zu Emmerich verstorben sein soll, werden auf den Antrag des dem Nachlaß zum Curator bestellten Justizcommissarius Werner hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an den über 1500 Rthlr. betragenden Nachlaß schriftlich oder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarius, wozu ihnen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justizräthe Bassenge, Treutler und der Justizcommissarius Zünzel vorgeschlagen werden, spätestens in dem auf

den 24. Januar 1838. Vormittags um 11 Uhr anstehenden Termine vor dem zum Deputirten ernannten Ober-Landesgerichts-Assessor Paschke auf dem hiesigen Schlosse anzumelden, und durch Weibbringung der Legitimation geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Erbansprüchen dergestalt werden präcludirt werden, daß der gedachte Nachlaß in Ermangelung aller Erben als herrnloses Gut dem Königl. Preuß. Fisco zuerkannt, auch verabsolgt werden wird, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe, alle bereits getroffenen Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein soll.

Glogau den 14 März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
Erster Senat. Graf von Rittberg.

508. (Das Gerichtsamt von Karoschke.) Im Hypothekenbuche von Karoschke, Trebnitzer Kreises, sind:

1) auf der Walterschen Stelle sub No. 25.	• • •	9 Rthlr. 6 sgr.
2) auf der Bräunerschen sub No. 29.	• • •	3 — 6 —
3) auf der Klemmschen sub No. 35.	• • •	9 — 18 —
4) auf der Wiesnerschen sub No. 51.	• • •	16 — —
5) auf der Reichertschen sub No. 53.	• • •	11 — 6 —

zusammen 49 Rthlr. 6 sgr.

rückständige Kaufgelber Rubr. III. primo loco ohne nähere Bezeichnung der betreffenden Schuldurkunden, für die Herrschaft eingetragen.

Alle diese Forderungen sollen bereits getilgt sein und werden daher ihre Inhaber, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, ihre etwanigen Realansprüche an die verpfändeten Grundstücke in dem auf

den 20. Juli e. Vormittags 11 Uhr

in loco Karoschke anstehenden Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb wird auferlegt werden. Präsenz den 24. März 1837.

Aufgebot unbekannter Militär. Cassen. Gläubiger.

464. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des 6ten Arme.-Korps werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober- Landesgerichts von Oberschlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Jahre 1836. gegen nachstehende Truppentheile und Militär-Institute:

Lau- fende No.	Bezeichnung der Truppentheile und Militär- Verwaltungen	Garnisonorte.
1	6te Artillerie, Brigade und deren Special-Deconomie- Commissionen	Neisse und Cosel
2	6te Artillerie-Handwerks-Compagnie	Neisse
3	5te Artillerie-Handwerks-Compagnie	Neisse
4	Die Artillerie-Depots zu	Neisse und Cosel
5	Die Artillerie-Werkstatt zu	Neisse
6	1te und 2te Bataillon 22ten Linien-Infanterie-Regiments und deren Deconomie-Commissionen	Neisse
7	Die Regiments-Deconomie-Commission 22ten Linien- Infanterie-Regiments	Neisse
8	1tes und 2tes Bataillon 23ten Linien-Infanterie-Regi- ments	} Neisse
9	Dessen Regiments und die beiden Bataillons-Deconomie- Commissionen	
10	6te Husaren-Regiment, dessen Deconomie-Commission und Lazareth zu	} Neustadt, Oberglogau und Leobschütz
11	2tes Ulanen-Regiment, dessen Deconomie-Commission und Lazareth zu	
12	12te Divisions-Garnison-Compagnie incl. attachirten Straf-Section	Cosel
13	Die Garnison-Compagnie 21. Infanterie-Regiments zu so wie derselben attachirte Straf-Section zu	Cosel
14	1te, 2te und 3te Bataillon 23ten Landwehr-Regiments incl. Eskadron	Neisse
15	1te, 2te und 3te Bataillon 23ten Landwehr-Regiments incl. Eskadron	} Giechwitz, Cosel und Ratibor Neisse, Groß- Strehlitz und Oppeln.
16	5te Pionier-Abtheilung	
17	12te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpfle- gungs-Commissionen	} Drimachau und Ziegenhals
18	2te Abtheilung der 11ten Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission	

Lau- fende No.	Bezeichnung der Truppentheile und Militair- Verwaltungen	Garnisonorte
19	Invalidenhaus zu (sowohl hinsichtlich der Gelbverpflegung, als auch in Betreff der Haushaltungs = Menages und Lazareth- Kasse.)	Rybnitz
20	Die Divisions = Schule	Neisse
21	Die Garnison = Schule zu	Cosel
22	Die Garnison = Lazareth zu	Neisse und Cosel
23	Das Proviantamt zu	Neisse
24	Die Festungs = Magazin = Verwaltung zu	Cosel
25	Die Garnison = Verwaltungen zu	Neisse und Cosel
26	Die magistratualischen Garnison = Verwaltungen zu	Beuthen, Gleiwitz, Leobschütz, Neustadt, Ober-Slogau, Oppeln, Ottmachau, Patzschau, Pless, Ratibor, Groß-Strehlitz, Ziegenhals.
27	Die Festungs = Dotirungs = oder ordinären Festungs- Bau = Cassen	} in den Festungen Neisse und Cosel
28	Die extraordinären Fortifications = und Artillerie = Bau- Kassen	
29	Die Festungs = Revenuen = Kassen	

aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Ober = Landesgerichts = Referendarius Rinke auf den 19. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

anberaumten Liquidations = Termine in dem hiesigen Ober = Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntheit unter den hiesigen Justizcommissarien, die Herren Justizcommissarien: Stiller, Liebig, Brachmann und Dr. Weidemann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Ratibor den 7. März 1837. g.)

Königl. Ober = Landesgericht von Oberschlesien.

S a d.

548. (Gefundenes Garn.) Am 7. März 1836 hat der Knecht Hanke aus Carowahne auf der Chaussee zwischen Schönbrunn und Kunzendorf bei Schweidnitz ein Paket roh leinenes Garn, 15 Stück enthaltend, mit Zetteln versehen, worauf Namen stehen, gefunden. Der Verlierer dieses Garnes hat sich in termino den 27. April c. Vormittags 10 Uhr vor unterzeichnetem Gerichtsamte zu melden, und seine Eigenthums-Ansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls der Erlös dieses Fundes nach Abzug der Kosten dem Finder Hanke zugesprochen werden wird.

Carth den 12. April 1837.

Das Gerichtsamte Klein-Linz und Carowahne.
Tschierbly.

534. (Erbchafts-Etheilung.) Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz wird auf Grund des §. 7. Tit. 50. Theil. 1. der Allgem. Gerichts-Ordnung den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern der Ratscher Carl Joseph Kubuscher Concursmasse zu Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Masse bevorsteht und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Breslau den 4. April 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blankensee.

532. (Erbchafts-Etheilung.) In Gemäßheit des §. 137., I., 17. des Allgem. Landrechts, wird die Etheilung des Nachlasses des Häusler Gottlieb Teubner zu Althof bekannt gemacht.

Wohlau den 4. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 15. April 1837.

	Höcster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rth. 10 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 3 Sgr. 6 Pf.
Roggen	1 Rth. 22 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 21 Sgr. 3 Pf.	1 Rth. 20 Sgr. 6 Pf.
Gerste	1 Rth. 17 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 17 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 17 Sgr. 6 Pf.
Hafer	1 Rth. 14 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 14 Sgr. 4 Pf.	1 Rth. 14 Sgr. 3 Pf.
Erbfen	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 18. April 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XVI.

Morgen, am Buß- und Bettage, erscheint kein Intelligenzblatt.

B e k a n n t m a c h u n g.

550 Der Freisücker und Bleichermeister Gottfried Wünsch in Dörnban hiesigen Kreises beabsichtigt auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden eine oberflächliche Leinwandwalke anzulegen.

In Gemäßheit des Edicts vom 28ten October 1810. wird dieses Vorhaben des Wünsch hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und werden alle diejenigen, welche ein diesfälliges Widerspruchsrecht zu haben vermeinen, aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf derselben die Landespolizeiliche Genehmigung zu dieser Walke Anlage ohne Weiteres nachgesucht werden wird.

Waldenburg den 11. April 1837.

Königl. Landrath-Amt.

G. v. Zieten.

S u b h a s t a t i o n s . P a t e n t e .

549. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Carl Fuchs gebörige Erbschmiede No. 12. zu Ströbel nebst 2 Scheffeln Ausfaat Feldacker, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 17. Juli d. J. Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Geschäftszimmer meistbietend verkauft werden. Die auf 774 Rthlr. 25 sgr. ausgefallene Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Zobten den 5. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

317. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Habelschwerdt. Die zu Friedrichsgrund hiesigen Kreises belegene, den Förster Regidius Bobischschen Erben angehörige Kolonistenstelle nebst Zubehör No. 20., abgesehen auf 736 Rthlr. 2 sgr. 11 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzulehrenden Taxe soll

am 16. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr

im Gerichtskreischam zu Friedrichsgrund subhastirt werden.

552. Die dem George Friedrich Seidel gehörige, zu Goldschmeden Breslauer Kreises sub No. 4. des Hypothekenbuchs gelegene, auf 187 Rthlr. 25 sgr. preisgerichtlich geschätzte Dreschdärnerselle, wird

den 7. August Vormittags um 11 Uhr
im Gerichtslocale zu Goldschmieden subhastirt werden. Die Taxe und der jüngste Hypothekenschein können am Orte des Gerichts und in der Kanzlei des unterzeichneten Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 14. April 1837.

Das Gerichtsammt für Goldschmieden.

Moll.

321. (Subastation.) Patrimonialgericht für den Schobergrund zu Reichenbach. Der Kreischam No. 5. zu Schobergrund hiesigen Kreises, gerichtlich auf 1159 Rthlr. abgeschätzt, soll auf

den 8. Juni 1837. Nachmittags um 3 Uhr
auf dem Herrenhause zu Schobergrund subhastirt werden. Rupperecht.

221. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Weber Johann Christoph Kubmischen Nachlasse hier gehörige Häuslernahrung No. 43. mit 2 Schf. 13½ Meße Ausfaat, abgeschätzt auf 245 Rthlr. 23 sgr. 8½ pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 19. Mai 1837.

an ordentlicher Gerichtsstelle hier subhastirt werden. Zugleich werden alle etwaigen unbekannten Realprätendenten dieses Grundstücks zur Vermeidung der Preclusion zu diesem Termine vorgeladen.

Ober-Thomaswaldau den 15. Januar 1837.

Das Ober-Thomaswaldauer Gerichtsammt.

Purmann.

2025. (Das Standesherrliche Gericht zu Militsch.) Das unter unserer Jurisdiction belegene Rittergut Grebline, auf 40,612 Rthlr. 9 sgr. abgeschätzt, soll

den 19. Juni 1837.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Die dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubigerin, verehlt. Schneider Schubert geb. Seidel als Miterbin an dem Justiz-Commissarius Maschleschen Actibo, wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Militsch den 30. Novbr. 1836.

M i c h a e l i s.

Auction eingelegter Pfänder.

538. Der hiesige Pfandleiher Horowitz hat in Gemäßheit des Gesetzes vom 4. April 1803. auf öffentlichen Verkauf der bei ihm niedergelegten und seit 6 Monaten und länger verfallenen, hauptsächlich in Wäsche, Kleidungsstücken und Prätiosen bestehenden Pfänder angetragen. Der öffentliche Verkauf dieser Pfänder wird am 19. Juni dieses Jahres Nachmittags 2 Uhr durch den gerichtlichen Auctionator Krieger in der Wohnung des Pfandleihers Horowitz, Stockgasse No. 196. hieselbst erfolgen.

Alle diejenigen, welche bei dem H. Horowitz Pfänder niedergelegt haben,

die seit 6 Monaten und länger verfallen sind, werden daher aufgefodert, die Pfänder vor dem Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, aus dem einkommenden Gelde der Pfandgläubiger wegen seiner in dem Pfandbuche eingetragenen Forderung befriedigt, der etwa verbleibende Ueberschuß an die Krentkaffe abgeliefert, und demnachst Niemand weiter mit Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld gehört werden wird.

Glogau den 17. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

376. (Subhastations-Patent.) Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der dem Gottfried Rödner gehörigen Hälfte der gerichtlich auf 105 Rthlr. abgeschätzten Häuslerstelle sub No. 101 b. zu Frauwaldau, ist der peremptorische Versteigerungstermin auf

den 28. Juni 1837. Nachmittags 3 Uhr

in unserem Parthetenzimmer vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Reichmann anberaunt worden, wozu bestz. und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Trebnitz den 25. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schük.

1863. (Nothwendiger Verkauf.) Das im hiesigen Kreise belegene Rittergut in Pinkoschine und Neumalde auf 16,885 Rthl. 6 gr. 8 pf. abgeschätzt, soll

den 22. May 1837. Vormittags 8 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Willitsch den 21. October 1836.

Reichsgräfl. v. Maltzan Ständesherrliches Gericht.

W i t t e n b e r g.

Edictal - Citationen.

1919. Der am 25. Juni 1835. zu Gussiek, Plessers Kreises, verstorbene Pfarrer Johann Fremder hat in seinem gerichtlich errichteten Testamente unter andern auch die Kinder seines zu Lemberg verstorbenen Bruders, gewesenen Tabackfabrikanten Aloys Fremder zu Mituniversaler-Erben seines Nachlasses ernannt, und denselben ein Prälegat von 130 Rthlr. ausgesetzt, dieselben haben aber aller Vermühungen ungeachtet bis jetzt weder ihren Namen noch ihren Aufenthalts-Orte nach ermittelt werden können. Es werden daher die Taback-Fabrikant Aloys Fremderschen Kinder, oder die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich aufgefodert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in termino den 5ten September 1837. Vormittags 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Com-

missario, Herrn General-Vicariat-Unterrath Schnorfeil in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dohm entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, beim Ausbleiben oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß dann dasjenige, was hiernach Rechtens ist, festgesetzt werden wird.

Breslau den 6. October 1836.

Fürstbischöfl. General-Vicariat-Amt.

440. Der Schuhmacher, Geselle Daniel Bragulla, welcher vor 42 Jahren aus Creuzburg ausgewandert und zuletzt bei dem 3. Bataillon des ehemaligen v. Klingbowströmschen Mouskettier-Regiments in Frankenstein garnisonirt hat, von dem Letztern aber desertirt ist, wird auf den Antrag seiner Verwandten, da er seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachrichten ertheilt hat, hierdurch aufgefordert, binnen neun Monaten und zwar spätestens in dem auf

den 16. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr

vor dem Königl. Kammergerichte, Assessor Herrn v. Göge anberaumten Termine in unserem Gerichtsbureau auf dem Königl. Schlosse hierselbst sich entweder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehen zulässigen Bevollmächtigten zu melden, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen seinen legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Creuzburg den 20. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

451. Ueber das nach Lage des Inventarli auf 3474 Rthlr. sich belaufende Vermögen der hiesigen verwitweten Kaufmann Kallenbrunn ist der Concurs-Prozeß eröffnet worden. Im angegebenen Ueils-Betrage ist ein über den Laro werth mit Hypotheken-Schulden belastetes Haus inbegriffen, die gesammten Schulden ergeben sich auf 6327 Rthlr.

Alle unbekannten Gläubiger werden aufgefordert, in dem zur Anmeldung der Forderungen auf den 6. Juni a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Müller anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche dem Betrage nach anzugeben, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse ausgeschloffen werden, und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt wird. Die Justizcommissarien Herrmann und Drow werden als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Preß den 21. März 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 20. April 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XVI.

B e k a n n t m a c h u n g,

561. Es soll die Maurer - Arbeit nebst Beschaffung der dazu erforderlichen Materialien, ingleichen die Zimmer - Arbeit ebenfalls incl. Material zu einem neu zu erbauenden Schulgebäude in der Schulgasse zu Neu - Scheidnitz an den Mindestfordernden verdingungen werden, und ist dieserhalb Freitag den 28. April dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstenlaale ein Auctationstermin anberaumt worden, wozu qualifizierte hiesige Maurer, und Zimmermeister hierdurch eingeladen werden.

Die betreffenden Kosten - Aufschläge und Bedingungen nebst Zeichnung können bei dem Rathhaus - Inspector Klug eingesehen werden.

Breslau den 14. April 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Obere Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t e.

557. (Subhastation - Patent.) Die zu Verglehe, Trebnitzer Kreis, bestehende Freistelle No. 7., dorfgerechtlich auf 200 Rthlr. abgeschätzt, soll in terminis den 20. Juli d. J. um 2 Uhr an der Gerichtsstelle zu Verglehe subhastirt werden. Zugleich werden die etwa nigen unbekannten Realprätendenten zu diesem Termine bei Verlust ihrer Ansprüche vorgeladen.

Breslau den 12. April 1837.

Das Gerichtsammt für Verglehe.

450. Der zum Nachlaß des Tischlermeister Wienwald gehörige, auf 1693 Rthlr. 10 gr. abgeschätzte Kreischam No. 1. zu Zülzendorf, Schweidnitzer Kreises, zu welchem $7\frac{1}{2}$ Morgen Ackerland, ein Gemüsegarten von ohngefähr 5 □ R. Größe und $1\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen gehören, und auf welchem die Schank, Brenneret, und Bäckerei - Gerechtigkeit ruht, soll mit dem besonders auf 80 Rthlr. geschätztem Verlaß am

9. Juni dieses Jahres Nachmittags.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Zülzendorf freiwillig subhastirt werden.

Laxe und neuer Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Die Kaufbedingungen sollen erst im Versteigerungstermin aufgestellt werden.

Schweidnitz den 15. März 1837.

Das Freiherrlich von Zehlig-Zülzendorfer Gerichtsamte.

H a b e r l i n g.

417. (Nothwendige Subhastation.) Die dem Ferdinand Wolinsky gehörige Gärtnerstelle sub No. 2. zu Bischofswig a/W, bestehend aus einem Wohnhaus und Kuhstall, einem Garten von sechs Viertel Ausfaat und einem Ackerstück von obngefähr sechs Viertel Ausfaat, g r i c h t l i c h auf 150 Rthlr. abgeschätzt, soll in termino

den 5. Juli e früh um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstätte öffentlich verkauft werden.

Die aufgenommene Laxe, und der neueste Hypothekenschein, können in unserer Registratur eingesehen werden.

Breslau den 10. März 1837.

Königl. Landgericht.

388. (Nothwendiger Verkauf, Edictal-Citation und öffentl. Arrest.) In dem Concourse über das Vermögen des Fabrikanten Johann Carl Gottlieb Bauer zu Ernsdorf Königl. Antheils, sollen:

1) die zur Masse gehörigen, zu Ernsdorf, Königl. Antheils, belegenen Grundstücke:

a. das Haus No. 76. nebst 5 Scheffel-Ausfaat, taxirt auf 837 Rthlr. 20 Sgr.:

am 22. Juni Nachmittags um 3 Uhr

b. das Haus No. 125. nebst Gärtchen, taxirt auf 166 Rthlr. 20 Sgr.:

am 23. Juni Nachmittags um 3 Uhr

deren Taxen und Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehen sind, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Werden

2) die unbekannten Gläubiger des ic. Bauer zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche an die Masse auf

den 24. Juni Vormittags um 9 Uhr

an Gerichtsstelle unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen werden präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Haben

3) alle, die Geld oder Effecten von dem Gemeinschuldner in Händen oder an ihn zu zahlen haben, nichts davon an den ic. Bauer, sondern Alles binnen 4 Wochen zum gerichtlichen Deposito abzuliefern, widrigenfalls sie das Gebotene zur Masse nochmals erwarten müßten, und ihrer Pfand- und sonstigen Rechte verlustig gingen.

Meißenbach den 13. Februar 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

241. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschb.-rg. Das sub No. 591. hieselbst belegene, dem Löpfer Christian Friedrich Meissig gehörigen 2 Stock hohe und massive Haus, nebst Stallgebäude und Ländereien, abgeschätzt nach dem Materialwerthe auf 1500 Rthlr., nach dem Ertragswerthe auf 769 Rthlr. 20 Sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 29. May c.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

242. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Briesg. Das sub No. 289. hieselbst belegene, dem Däckergesellen Carl Milde gehörende, dem Ertragswerthe nach auf 2300 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 26. Mai 1837. Nachmittags 4 Uhr

anstehenden Termin öffentlich an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und neuester Hypothekenschein, können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Briesg den 7. Februar 1837.

382. Die zur Concursmasse des Dreschgärtner Gottfried Härtig gehörige, zu Buselwitz sub No. 8. belegene, auf 104 Rthlr. 15 Sgr. vorgerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle und Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 26. Juni c. a. Nachmittags um 2 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Jessel an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur des Gerichts Amts nachzusehen.

Dessl. den 13. Februar 1837.

Das Gerichtsamt der Jessler und Buselwitzer Güter.

Thalheim.

Edictal • Citationen.

327. (Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg Franckenstein.) Bei dem unterzeichneten Gericht ist darauf angetragen, die unbekannten Erben der unten genannten Person-n öffentlich vorzuladen:

1) des am 6. Februar 1717. zu Briesnitz gebornen und per sententiam de publicato 21. October 1829 für todt erklärten Johann George Vandenstede, ehelicher Sohn des Häuslers Johann Franz Hanns Vandenstede zu Briesnitz, sein Nachlaß besteht in circa 60 Rthlr., und

2) der am 9. October 1818. zu Beerwalde ab intestato verstorbenen und vererblichten Inliegerin Juliane Pachnit, deren Nachlaß in 35 Rthlr. besteht. Diese unbekannten Erben und Erbnehmer werden demnach hiedurch öffentl.

lich aufzuerfordern, sich binnen 3 Monaten schriftlich oder persönlich bei dem unterzeichneten Gericht, spätestens aber in dem auf

den 1. August d. J. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gerichts-Local angesetzten Termine zu melden und die weiteren Anweisungen zu erwarten. Diejenigen unbekannten Erben, welche weder erscheinen noch sich schriftlich melden, werden mit ihren Ansprüchen präcludirt und das vorhandene betreffende Depositional-Vermögen der dazu berechtigten öffentlichen Behörde zugesprochen und zur freien Verfügung verabschiedet werden.

Zu Bevollmächtigten schlagen wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, die Justizcommissarien Rüppell und Salomon hieselbst und den Justizcommissarius Kanther zu Rimpfisch vor.

Frankenstein den 3. April 1837.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.
(geb.) Ertisch.

395. Auf den Antrag der Wittwe Schander als Beneficial-Erben des Daner Franz Schander ist heute der erbbaufällige Liquidations-Prozess eröffnet worden. In Folge dessen werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefodert, binnen drei Monaten, längstens aber in dem Termine auf

den 24. Juni a. c. Nachmittags 2 Uhr ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, ruft der Nachteil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Erdbnig den 4. März 1837.

Das Königl. Gerichtsamt.

558. Zur Anmeldung und Rechtfertigung ihrer Ansprüche an den Nachlaß des hier im Jahre 1808. verstorbenen Salzinspector v. Jarzetzki, welcher in der Depositionsmasse per 100 Rthlr. 13 sgr. 11 pf. besteht, wogegen aber die Anforderungen an den Nachlaß nach dem eigenhändigen Verzeichniß des v. Jarzetzki 2880 Rthlr. 29 sgr. 6 pf. betragen, werden alle unbekannten Gläubiger, so wie nachstehende ihrem Wohnort nach unbekannten Creditoren, nämlich:

- 1) Henriette Wächner, ehelich in Breslau;
- 2) Kammerer Schlasto;)
- 3) die Frau Schwämer und) sämtlich ehelich in Krappitz,
- 4) der Kaufmann Wolf;)
- 5) der Lieferant David, ehelich in Zülz;
- 6) der Jude Pollack, ehelich in Bries;
- 7) der Buchhändler Rauck, ehelich in Oppitz;
- 8) der Salzfactor Wittus und
- 9) der Kürassier Matthes Michaelczyk;

in Folge der auf den Antrag eines Gläubigers am 4. November 1836. eröffneten Concurses zu dem Termine auf

den 30. Juni 1837. Vormittags 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichte, Assessor Lang unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Doppel am 18. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

544. Frau Henriette von Koszielsky, geb. v. Schläpff, hat in ihrem am 22. September 1799. errichteten Testamente, jedem der vier Brüder ihres Ehegatten, den Lieutenant, August, Carl, Ernst und Sylvius von Koszielsky Fünzig Thaler, ihrer Schwiegermutter Frau von Koszielsky, achtzig Thaler, und ihrer Schwester, Frau von Busse ein silbernes Vesper nebst 6 silbernen Kaffeeöffeln vermacht. Was hierdurch den ihrem Aufenthalte nach unbekannten Legatarien bekannt gemacht wird.

Rattibor den 23. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a d.

239. Von Seiten des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts werden hiermit nachstehend genannte ihrem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Personen:

- 1) der seit 1817. abwesende Auszügler, Sohn Franz Polik aus Jungwitz;
- 2) der seit beinahe 40 Jahren verschollene Johann Schnober aus Bergel;
- 3) der seit dem Jahre 1817. abwesende Johann Gottlieb Faber aus Ohlau;
- 4) der seit mehr als 30 Jahren verschollene Christian Friedrich Wilhelm Arens Stoppe aus Ohlau; und
- 5) der seit 1806. abwesende Tuchmacher Franz Carl Joseph Rochus Arens aus Ohlau und deren unbekannten Erben.

II. Die unbekannten Erben folgende verstorbener Personen:

- 1) der im Jahre 1793. in Ohlau verstorbenen Invaliden-Wittwe Struwe, deren Nachlaß gegenwärtig ohngsfähr 48 Rthlr. beträgt;
 - 2) der am 17. März 1797. in Ohlau verstorbene Einwohner Christoph Mann, dessen Nachlaß jetzt gegen 230 Rthlr. beträgt;
 - 3) der angeblich im Jahre 1788. verstorbenen Anna Maria Rattig und deren im Jahre 1814. verstorbene Schwester Eva Rattig aus Grebelsitz, für welche beide ein Betrag von circa 12 Rthlr. im Depositorio verwahrt wird;
 - 4) der im Jahre 1798. in Ohlau verstorbenen vermt. Rathsdieners Maria Elisabeth Schmöke geb. Reimann, deren Nachlaß circa 17 Rthlr. beträgt
- und 5) der am 24. April 1835. in Peiserwitz verstorbenen Anna Rosina vermt. Gierth geb. Reinhardt, deren Nachlaß 16 Rthlr. 23 Sgr. beträgt, aufgespart, innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 2. November c. früh 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichte, Assessor Cumaner anstehenden Termine auf der Gerichtsstätte sich anzufinden, die Identität ihrer Person resp. ihre Legitimation nachzuweisen, und ihre Ansprüche anzumelden, entgegen gesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß die ad I bezeichneten Verschollenen für todt erklärt, auch

deren Erben in so weit solche unbekannt sind, so wie auch die unbekannten Erben ad II. bezeichneten Verstorbenen mit ihren etwaigen Ansprüchen an den vorhandenen Nachlaß präcludirt, und derselbe entweder den sich legitimirenden Erben, oder in Ermangelung derselben dem Königl. Fiscus resp. bei den Personen aus Oblau der Kammerei-Kasse in Oblau als herrenloses Gut zugesprochen werden wird.

Oblau den 29. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

394. Auf den Antrag des Freigärtners Gottfried Scholz zu Thiergarten werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene Hypothekens-Instrument des Gottfried Scholz vom 21. Juni 1811., welches auf der Freistelle No. 29, zu Thiergarten Rubr. III. No. 2. mit 35 Rthlr. für das Heizingendorfer Bündel, Depositum eingetragen steht, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefeinhaber, einen Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf

den 29. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

zu Thiergarten angesetzten Termine vor uns zu erscheinen, widrigenfalls Sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt und das gedachte Schuld-Instrument für nichtig erklärt, auch das Kapital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Oblau den 10. März 1837.

Das Landes-Älteste von Köstritzche Gerichteamt für Thiergarten.

397. Auf den Antrag des Königl. Ober-Stallmeisters des Landgestüts Leubus von Knobelsdorf ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahr 1836. an die Königl. Schlessische Landgestüts-Casse zu Leubus aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen.

Der Termin zur Annahme derselben steht

am 26. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Ober-Landesgerichtshause vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsh. Referendarium Herrn Schramm an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seine Ansprüche an die gedachte Kasse verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person derjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 21. Februar 1837. 8.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Erster Senat.

D e s a l l e,

225. Zur Versteigerung des dem Gastwirth Carl Pauli gehörige, zur nothwendigen Subhastation gestellten Anttheils von dem im Oblauer Kreise gelegenen Erbpachtgutes Dersol, welches aus:

1) dem ehemaligen gutsherrlichen Schlosse;

2) einer dazu gehörigen Scheuer mit Stallung;

- 3) einen Backhaus und Pferdestall;
- 4) einen Hof- und Gartenzaun;
- 5) einen Brunnen;
- 6) 47 Morgen 160 Q. Ruthen Ackerland

besteht, und gerichtlich auf Zwei Tausend Einhundert und Ein und Dreißig Thaler abgeschätzt worden, steht auf

den 22. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr
im Local des unterzeichneten Ober-Landesgerichtes Termin an. Die Laxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Zugleich werden diejenigen Realprätendenten, deren Ansprüche am gedachten Guts-Antheil sich zur Eintragung in das Hypothekenbuch qualificiren, hiedurch aufgefodert, sich in dem ausstehenden Termine damit zu melden, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, und ihnen deshalb ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Breslau den 24. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen, Erster Senat.

Döwald.

Edictal-Vorladung der unbekannten Gläubiger der Königl. Intendantur des Vten Armee-Corps für das Jahr 1836.

233. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des Vten Armee-Corps zu Posen ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Etats-Jahre 1836. an die Kassen nachstehend benannter Truppentheile und Militair-Institute, als an:

- 1) das 2te Bataillon 7te Infanterie-Regiments zu Schweidnitz;
- 2) die 6te Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie zu Schweidnitz;
- 3) die 7te Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie zu Schweidnitz;
- 4) das 1ste Bataillon 7te Landwehr-Regiments nebst Eskadron zu Schweidnitz;
- 5) das Artillerie-Depot zu Schweidnitz;
- 6) die Festungs-Magazin- und Naturalien-Ankaufs-Kassen, auch Magazin-Depots zu Schweidnitz;
- 7) die Festungsbau-Kasse zu Schweidnitz;
- 8) das Allgemeine Garnison-Lazareth zu Schweidnitz;
- 9) die Garnison-Verwaltung zu Schweidnitz;
- 10) die Kirchen- und Schulkasse zu Schweidnitz;
- 11) das 2te Bataillon 7te Landwehr-Regiments zu Hirschberg;
- 12) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Hirschberg;
- 13) das 3te Bataillon 7te Landwehr-Regiments zu Jauer;
- 14) das Rantonnements-Lazareth pro October und Novbr. 1836. zu Jauer;

- 15) die Garnison-Verwaltung des Magistrats zu Jauer;
- 16) das 2te Bataillon des 18ten Landw.-hr.-Regim. nebst Escadron zu Wohlau;
- 17) das Garnison=Lazareth zu Wohlau;
- 18) die Garnison=Verwaltung des Magistrats zu Wohlau;
- 19) das Garnison=Lazareth zu Winzig;
- 20) die Garnison=Verwaltung des Magistrats zu Winzig;
- 21) das 1ste Ulanen=Regiment zu Militsch;
- 22) das Garnison=Lazareth zu Militsch;
- 23) die Garnison=Verwaltung des Magistrats zu Militsch, aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht am 22. Mai 1837. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichtshause vor dem Herrn Referendarius von Paczensky an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Kassen verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 24. Januar 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D e w o l d.

251. Auf den Antrag des Auszügler Joseph Duxart zu Woigwitz, werden diejenigen, welche an das für denselben auf der Marxschen Angerhäuslerstelle No. 10. zu Woigwitz haftende Capital von 100 Rthlr. rückständige Kaufgelder und resp. das darüber ausgefertigte Instrument, bestehend in einer Duplicat-Ausfertigung des resp. Verkaufs- und Kauf-Contracts um das gedachte Haus vom 10. December 1830. als Eigenthümer, Cessionaren, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen heut und 3 Monaten bei dem unterzeichneten Gericht anzugehen, spätestens aber in dem hierzu auf

den 18. Mai c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine anzumelden, und geltend zu machen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das bezeichnete Instrument für amortisirt erklärt und eventualiter ein neues ausgefertigt werden wird.

Sanct den 22. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgerichte als Gerichtsame der
Herrschaft Kriblowitz. Eschiersky.

1 Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

D e l l a g e.

B e r i c h t

zu No. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 20. April 1837.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

224. Die nachstehend bezeichneten beiden Hypotheken-Instrumente, auf dem

a. No. 36. zu Kroitsch belegenden Gottfried Ernst'schen Bauergute, als:
a. vom 11. Januar 1832. und Hypothekenschein vom 20. Januar 1832. nebst
Cession-Instrument vom 7. September 1835. und Hypothekenschein vom
2 October 1835., nach welchem loco 7. Eilfhundert Reichsthaler für den Bauer
Johann Gottlieb Ernst zu Röchlitz eingetragen stehen, und

b. vom 17. Januar 1832. und Hypothekenschein vom 20. Januar 1832. nebst
Cession-Instrument vom 4. Juli 1834. nebst Hypothekenschein vom 6. Juli
1834., wonach für die verchl. Bauer Ernst geborne Hayn aus Röchlitz,
loco 8., Achtzig Reichsthaler intabulirt stehen, sind verloren gegangen,
und sollen auf Antrag des Bauer Ernst, Webus der Anfertigung neuer Instru-
mente, aufgeboden werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an obige Posten und die darüber
ausgestellten Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfando-
der sonstige Briefinhaber, einen Anspruch zu haben vermehren, hierdurch aufgefor-
dert, dieselbe Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine
den 13. May c. Nachmittags 2 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiarius in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kroitsch,
entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandat-
sarkten, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Wenzel und Hassle zu Riegwitz vor-
geschlagen werden ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber
das Weitere zu gewärtigen.

Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwaigen Inte-
ressenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und
es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillstehen auferlegt, die verloren
gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und auf Ansuchen der Extrahenten
neue ausgefertigt werden.

Riegwitz den 8. Februar 1837.

Das Gerichtsam von Kroitsch.

Kügler.

205. Alle unbekannten Gläubiger, welche an die Kasse des 2. Bataillons
Königl. Preuss. 12ten Landwehr-Regiments nebst Escadron und Artillerie-Com-
pagnie zu Griesstadt, wegen Lieferung an Materialien, Naturalien und geleisteter Ar-
beiten aus dem Etatsjahre vom 1. Januar bis zum letzten December 1836. For-

Verurtheilungen zu haben vertheilt, werden hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten; spätestens in dem auf

den 26. May d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Eichholz, auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angelegten Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justizcommissarien: Hoffiscol Dehmel und Justizrath Treutler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihrer Forderungen an die gedachte Kasse ab und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistenden Zahlung in Empfang genommen hat.

Glogau den 31. Januar 1837. g.)

Erster Senat des Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausig.
von Rittberg.

137. Nachstehende Hypotheken-Instrumente, ausgestellt von dem Freigärtner Gottlieb Erocka für den Müller Gottfried Morawe zu Warthe:

1) über 300 Rthlr. Cour., verzinslich zu 5 pro Cent vom 5. December 1818., eingetragen ex Decreto vom 11. December 1818. auf der Freistelle No. 8. zu Warthe sub Rubr. III. No. 3. auf dem Ackerstück No. 60. Wilhelminenorth sub Rubr. III. No. 3 a. auf der Wiese No. 61. Wilhelminenorth sub Rubr. III. No. 3 a., nebst den drei dazu gehörigen Recognitionsscheinen vom 11. December 1818.;

2) über 500. Courant, verzinslich zu 5 pro Cent, vom 24. Januar 1825., eingetragen ex Decreto vom 4. Februar 1825. auf der Freistelle No. 8. Warthe, dem Ackerstück No. 60. Wilhelminenorth, und der Wiese No. 61. Wilhelminenorth, überall sub Rubr. III. No. 4. nebst den drei dazu gehörigen Recognitionsscheinen vom 4. Februar 1825. werden hierdurch auf-

geboten — Alle diejenigen, welche an die Posten, worüber diese Instrumente lauten und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, oder an die verpfändeten Grundstücke Anspruch zu machen haben, werden hierdurch eingeladen, ihre Ansprüche auf

den 20. Mai 1837. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Thalheim an hiesiger Gerichtsstätte anzubringen, widrigenfalls sie unter Anmerkung ewigen Stillschweigens ausgeschlossen, und die Post von 300 Rthlr. gänzlich, die Post von 500 Rthlr. auf Höhe von 350 Rthlr. gelöst, und über die letztere Post ein auf Höhe von 150 Rthlr. gültiges Instrument für den Müller Gottfried Morawe zu Warthe ausgefertigt werden soll.

Dels den 20. December 1836. r

Herzogl. Braunschweig-Lüneb. Fürstenthums-Gericht.

137. Auf dem Rittergute Linden und Zubehör Merzdorf, von Niebelschützchen Antheils, Glogauer Kreises, haften Rubr. III. Nr. 1 und 2 zwei angeblich längst getilgte Hypotheken-Forderungen, nämlich;

sub Nr. 1. 4800 Rthlr. für die Marie Elisabeth von Niebelschütz, welche nach

deren Ableben zu einer Hälfte auf die Gebrüder Balthasar Heinrich Rudolph und Hans Ernst von Niebelschütz und zu andern Hälfte 2400 Rthlr. auf den Ernst Gottfried von Niebelschütz oder dessen Kleiniger Successores fallen sollen,

sub Nr. 2. 3491 Rthlr. 18 Egr. für den Hans Wolf von Niebelschütz auf Ellguth,

beide unterm 17. September 1766 eingetragene Posten originiren aus dem Erbcesse de dato Ellguth den 23. Juni 1766 die darüber ertheilten Hypotheken-Instrumente nebst Hypothekenscheinen sind aber verloren gegangen und sollen auf Antrag der eingetragenen Besitzer von neuen Schuße der Löschung der Posten öffentlich aufgeboten werden. Es werden daher alle diejenigen, welche an obigen Posten und die darüber ausgestellte Hypotheken-Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefeinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine

den 9. May d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landes-Gerichts-Referendarius von Prietwiz auf hiesigem Ober-Landes-Gericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Hof-Fiscal Dehmel, die Justize Rathe Bassenge und Treutler vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu becheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immervährendes Eillschweigen auferlegt; das verloren gegangene Instrument für anorirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Glogau, den 10. Januar 1837.

Königl. Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausig.
Erster Senat. v. R i t t b e r g.

17. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle unbekannte Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefs-Inhaber, welche an das Rubr. III. No. 3., der am Kränzelmart gelegen und mit No. 110. bezeichneten Bude, eingetragene Darlehen-Capital von 300 Rthlr., welches laut Schuld- und Verpfändungs-Instrument des Handelsmann Casper Ferdinand Röber vom 30. April 1790., für den Prediger Carl Andreas Melchow zu Nupsersdorf unter dem 10. und resp. 31. März 1790. eingetragen worden, und an das desfallsige Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 30ten April und 10ten und 31. März 1790., Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung derselben auf

den 3. May 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Muzel in unserem Partbeizimmer angeetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an das

Capital und die verpfändete Bude, so wie an das Instrument selbst werden präcluidirt werden.

Breslau den 13. December 1836.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. I. Abtheilung.

von Blankensee.

537. (Bekanntmachung.) Die Walkenmüller Johann Gottlieb Rasche'sche Pupillen-Masse von Koparsch ist zum Theil ausgeschüttet, zum Theil geschieht dieses in 3 Monat. Dies wird nach S. S. 137. seq. Tit. I. Tit. 17. U. L. R. und S. 7. Tbl. I. Tit. 50. P. D. bekannt gemacht.

Goldberg den 4. April 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

551. (Erbchafts- Theilung.) Die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft der Freimann Lorenz Fargendesch'schen Eheleute in Neudorf, wird den unbekannten Gläubigern in Gemäßheit des § 138. Tit. 17. Theil 1. des Allg. meinen Landrechts hierdurch bekannt gemacht.

Goschütz den 11. April 1837.

Standesherrlich Gericht der Gräflich von Reichenbach freien Standes Herrschaft Goschütz.

562. (Auction.) Am 24. d. M. Vormittags von 9 Uhr, und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auctionslocale No. 15., Mäntlerstraße, verschiedene Effecten, als: Leinwandzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 16. April 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Subhastations-Patent.

519. Das vor dem Ohlauer Thore sub No. 25. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, die weißen Vorwerks-Aecker genannt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837. beträgt nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent 1180 Rthlr. Der Bietungs-termin steht

am 25. Jult c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Stadigerichts-Rathe Muzel im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Anshange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclussion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 14. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 21. April 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XVI.

Subhastations - Patente.

541. (Das Gerichtsammt von Vorganie zu Breslau.) Das Nagelsche Bauergut No. 1. zu Vorganie, Neumarktschen Kreises, abgeschätzt auf 1250 Rthlr. 13 Sgr. 6 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur (Sandstraße No. 14.) einzusehenden Taxe, wird den 18. Juli 1837. Vormittags 10 Uhr zu Vorganie subhastirt.
E. Schaubert.

523. (Nothwendiger Verwendiger.) Das Franz Mertelsche Bauergut No. 43. zu Diersdorf, welches nach dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Nutzungsertrage auf 2953 Rthlr. 11 Sgr. 8 pf. gewürdigt worden, soll in termino den 7. August d. J. Vormittags 11 Uhr in unserm Partheizimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 21. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

567. Die dem Töpfer Anton Fels gehörige zu Kübschmalz, Grottkauer Kreises belegene Häuslerstelle, auf 115 Rthlr. gewürdigt, soll den 11. Juli 1837. im Schloß zu Nieder-Kübschmalz, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Die Taxe ist in unserer Registratur einzusehen. Alle unbekannte Realprätendenten werden zugleich vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

Reisse den 21. März 1837.

Das Gerichtsammt des Fideicommiss: Gutes Nieder-Kübschmalz.

Theiler.

246. (Gerichtsammt der Goglauer Güter.) Das sub No. 28. zu Goglau belegene, dem Stellmacher Carl Wenzig zugehörige, dorfgerichtlich auf 175 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll in termino den 12. Juni c. Vormittags 10 Uhr

in loco So lau an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden, und ist die Taxe, so wie der letzte Hypothekenschein jederzeit in der Registratur des Gerichts einzusehen. Schweidnitz den 10. Februar 1837.

320. Das auf der langen Gasse No. 110. des Hypothekenbuchs neue No. 15. belegene Haus nebst Garten, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1836. beträgt nach dem Materialienwerthe 1480 Rthlr. 20 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, 1445 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. Der Bietungstermin steht

am 27. Juni 1837. Vormittags um 11 Uhr vor dem Stadtgerichts-Rathe Korb im Parheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zu demselben werden der Gottfried Seiler auf der Eschepfene modo dessen Erben, und die Fischeiderschen Erben als Realgläubiger vorgeladen.

Die gerichtliche Taxe, kann beim Auszuge an der Gerichtsspalte, und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 17. Februar 1837.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
von Blankensee.

269. Das im Kybnicker Kreise gelegene freie Allodial-Rittergut Koloschütz, lantschaftlich Behuß der Subhastation auf 26,477 Rthlr. 9 sgr. 2 pf., zum Pfandbriefs-Credit aber auf 26,310 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. soll im Wege der notwendigen Subhastation in terminis

den 21. August c. Vormittags um 11 Uhr

in unserm hiesigen Geschäftshause vor dem Commissarius Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schinde verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Konkurs-Registratur eingesehen werden.

Rasthor den 17. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

249. Das Gerichtsamt der zittermäßigen Scholtisey Ellau subhastirt den, laut der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 742 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdigten sub No. 31. zu Ellau, Neisser Kreises belegenen Franz Fuhrmannschen Kretscham in dem in loco Ellau

ansiehenden Bietungstermine.

Neisse den 14. Januar 1837.

Theller.

75. Zur Subhastation des im Glogauer Kreise belegenen, nach der landschaftlichen Taxe auf 67,522 Rthlr. 5 sgr. 7 pf. abgeschätzten Gutes Ku-jendorf und Zubehör ist ein neuer Bietungstermin auf

den 22 May 1837. Vormittags um 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle angehängt worden. Die Laxe, der neueste Hypothekenschein und die besonderen Kaufbedingungen können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Glogau den 30. December 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Ritzberg.

Aufgebot unbekannter Militair-Cassen-Gläubiger.

396. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des VI. Armee-Corps hierselbst, ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubigern verfügt worden, welche aus dem Jahre 1836. an nachstehende Truppentheile und Militair-Justizure, als:

- 1) das zweite Bataillon (Breslauer) des 3ten Garde-Landwehr-Regiments zu Breslau;
- 2) das 1ste, 2te und Füsilier-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
- 3) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
- 4) das 1ste, 2te und Füsilier-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
- 5) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
- 6) die drei Garnison-Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie-Regiments und der 11ten Division, so wie die der letztern Compagnie attachirte Strafs-Section zu Silberberg;
- 7) das 1ste Kürassier-Regiment und dessen Deconomie-Commission zu Breslau;
- 8) das 4te Husaren-Regiment und dessen Deconomie-Commission, so wie die Lazareth desselben zu Ohlau und Strehlen;
- 9) die 2te Schützen-Abtheilung und deren Deconomie-Commission zu Breslau;
- 10) die 6te Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Deconomie-Commissionen zu Breslau, Glatz, Silberberg und Frankenstein;
- 11) das Füsilier-Bataillon des 23sten Linien-Infanterie-Regiments und dessen Deconomie-Commission zu Schwednitz;
- 12) das Füsilier-Bataillon des 22sten Linien-Infanterie-Regiments und Deconomie-Commission zu Brieg;
- 13) das 6te Husaren-Regiment und dessen Lazareth zu Münsterberg;
- 14) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiments, so wie die derselben attachirte Straf-Section zu Glatz;
- 15) die 11te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission zu Habelschwerdt;
- 16) das Detachement derselben zu Glatz;
- 17) da Detachement der 12ten Invaliden-Compagnie und dessen Kranken-Verpflegungs-Commission zu Neichenstein;

- 18) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 10ten Landwehr-Regiments incl. Escadron zu Breslau, Dels, Neumarkt;
 - 19) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 11ten Landwehr-Regiments incl. Escadron zu Glatz, Brieg, Frankenstein;
 - 20) die 6te Genés'armée-Brigade zu Breslau;
 - 21) die 11te Divisions-Schule zu Breslau;
 - 22) die Garnison-Schule zu Silberberg;
 - 23) die Artillerie-Depots zu Breslau, Glatz, Silberberg;
 - 24) die beiden Garnison-Lazarethe zu Breslau;
 - 25) die Garnison-Lazarethe zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein;
 - 26) das Montirungs-Depot zu Breslau;
 - 27) das Train-Depot zu Breslau;
 - 28) das Proviand-Limit zu Breslau;
 - 29) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg;
 - 30) die Festungs-Magazin-Verwaltung zu Glatz, Silberberg;
 - 31) die Garnison-Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg;
 - 32) die magistratsmäßigen Garnison-Verwaltungen zu Frankenstein, Neumarkt, Dels, Obblau, Streblen, Habelschwerdt und Münsterberg;
 - 33) die Festungs-Dorirungs, oder ordinären Festungs-Bau- und eisernen Bestands-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
 - 34) die Festungs-Revenuen-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
 - 35) die extraordinären Fortifications- und Artillerie-Bau-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
 - 36) die Bureau-Casse der Königl. Intendantur des VI. Armee-Corps zu Breslau, für den Zeitraum vom Februar 1821. bis ult. December 1836.
- aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen.
Der Termin zur Anmeldung derselben steht auf

den 30. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Ober-Landesgerichtshause vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Vielzer an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 25. Februar 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.
D s w a l d.

174. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlessen und der Lausitz werden alle unbekannte Stäubiger, welche an die Cassen folgender Königl. Preuss. Truppentheile und Militair-Verwaltungen des 5ten Armee-Corps, als:

a. zu Glogau.

- 1) die Schule der 9ten Division;
- 2) die Kirchen- und Schulkasse;
- 3) die Dekonomie-Commission des 7ten Infanterie-Regiments;

- 4) des 1sten Bataillons 7ten Infanterie-Regiments;
- 5) des Füßilier-Bataillons 7ten Infanterie-Regiments für den Zeitraum vom Januar bis incl. November 1836.;
- 6) der 5ten Pionier-Abtheilung;
- 7) der 1sten Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie;
- 8) der 9ten Divisions-Garnison-Compagnie;
- 9) des 3ten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments, nebst Escadron;
- 10) des Allgemeinen Garnison-Lazareths;
- 11) des Proviantamts nebst der Magazin und Naturalien-Ankaufskasse;
- 12) der Festungsbaufasse;
- 13) der Garnisonverwaltung;
- 14) des Artillerie-Depots;
- 15) der Detonanie-Commission des 6ten Inf.-Regiments) pro Novbr. und
- 16) des 1sten Bataillon 6ten Infanterie-Regiments,) December 1836.
b. zu Liegnitz.
- 17) des 2ten Bataillons 6ten Infanterie-Regiments für den Zeitraum vom November bis ult. December 1836.;
- 18) des 1sten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 19) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
- 20) des Garnison-Lazareths;
- 21) des Lager-Depots;
- c. zu Bunzlau.
- 22) des 2. Bataillons 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 23) der 9ten Invaliden-Compagnie;
- 24) des Garnison-Lazareths;
- 25) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
- d. zu Löwenberg.
- 26) des 3ten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 27) des Garnison-Lazareths;
- 28) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
- e. zu Sagan.
- 29) des Garnison-Lazareths;
- 30) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
- f. zu Lüben.
- 31) des 4ten Cuirassier-Regiments;
- 32) des Garnison-Lazareths;
- 33) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
- g. zu Haynau.
- 34) des Garnison-Lazareths;
- 35) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
- h. zu Pölkwitz.
- 36) des Garnison-Lazareths;
- 37) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
- i. zu Weuthen.
- 38) des Garnison-Lazareths;
- 39) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;

k. zu Görzig.

- 40) des 1sten Bataillons 2ten Garde-Landwehr-Regiments;
- 41) des 1sten Bataillons 5ten Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 42) der 1sten Eschigen-Abtheilung;
- 43) des Garnison-Lazareths;
- 44) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
l. zu Laubau.
- 45) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
m. zu Sprottau.
- 46) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
n. zu Herrnsdorf.
- 47) des 2ten (Leib-) Husaren-Regiments;
- 48) des Garnison-Lazareths;
- 49) der Garnison-Verwaltung des Magistrats;
o. zu Gubrau.
- 50) des Garnison-Lazareths;

51) der Garnison-Verwaltung des Magistrats wegen Lieferung an Materialien und geleisteten Arbeiten aus dem Etats-Jahre 1836. Forderungen zu haben meinen, hiermit aufgefodert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 6. May d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Eichholz auf dem Ober-Landesgerichte hieselbst ansehkten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justizcommissarien: Justizräthe Bassenge, Treutler und Justizcommissarius Werner vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachten Klassen ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistenden Zahlung in Empfang genommen hat.

Glogau den 13. Januar 1837. g.)

Erster Senat des Königl. Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausiz. von Rittberg.

Edictal. Citationen.

486. Nachdem über den Nachlaß des am 23. Januar 1832. zu Polanowitz ab intestato verstorbenen Freigärtners Augustin Joseph Michael Liebetanz der erb-schaftliche Liquidations-Prozeß mit der Mittagsstunde des heutigen Tages öffent-lich worden ist, so haben wir zur Anmeldung und Liquidation resp. zur näheren Beschneidung und Verifikation der Forderungen einen Termin auf

den 29. Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Landgerichts Rath Scholz anberaunt, zu welchem wir alle unbes-kannten Gläubiger des Augustin Liebetanz hierdurch unter der Warnung vorladen, daß der Ausbleibende von ihnen aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich ges-meideten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird. Breslau den 17. März 1837.

Königl. Landgericht.

330. Im Jahre 1834. ist in dem Sitzungszimmer der Schweidnitz - Jauerschen Fürstenthums - Landschaft hieselbst ein Pfandbrief über 200 Rthlr. g. funden worden, dessen Verkäufer oder Eigenthümer bisher nicht zu ermitteln gewesen, und haben wir demgemäß zur Anmeldung desselben, und zwar zum vollständigen Nachweise seiner Eigenthums, Ansprüche den Termin auf

den 5. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts - Assessor Grabnik an unserer Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem der unbekannte Verkäufer oder Eigenthümer des Pfandbriefes hiedurch bei Verlust seines Rechts vorgeladen wird.

Jauer den 21. Februar 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Detloff.

190. Ueber den Nachlaß des am 19. Mai 1836. in Glatz verstorbenen Lieutenant und Proviandmeister Wilhelm Lehmann, ist heut der erbschaftliche Liquidations - Proceß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht am 22. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Ober - Landesgerichts - Referendar Herrn John in unserm Parthelienzimmer an. Wer sich in diesem nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Breslau den 13. Januar 1837.

Königl. Ober - Landesgericht von Schlesien. Erster Senat,

D s w a l d.

Aufgebot eines verlornen Hypotheken - Instruments.

210. Auf dem, dem Franz Wolf gehörigen Großbürgute No. 9. zu Rosenbluth hafiet aus dem Schuld- und Hypotheken - Instrumente vom 16. Sept. 1826. sub Rubr. III. No. 2. für den Königl. Deconomie - Inspector Adolph Dito zu Breslau ein Capital von 500 Rthlr., von welchem letzterer mittelst gerichtlicher Session vom 15ten Februar 1830. einen Antheil von 350 Rthlr. nebst Zinsen von gedachtem Tage ab, an den katholischen Pfarrer Johann Anton Elsner zu Peichersitz cedirt hat. Da das ursprüngliche Hypotheken - Instrument vom 16. September 1826. nebst dem beigehefteten Session - Instrumente vom 15ten Februar 1830. und beigefügtem Hypothekenscheine vom 5. August 1830. verloren gegangen, so werden auf den Antrag der Pfarrer Johann Anton Elsnerschen Testaments - Erben alle diejenigen, welche an die erwähnte Post per 350 Rthlr. und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Sessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs - Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, sich damit bei dem unterzeichneten Gerichte baldigst, spätestens aber in dem auf den 16. Mai 1837. Nachmittags 3 Uhr

vor dem Ober - Landesgerichts - Assessor Weniger anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, das gedachte Hypotheken

Instrument für amortisirt erklärt, und die bereits bezahlte Schuld mit 350 Rthlr. im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Neumarkt den 21. Januar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

(gez.) Landeshutter.

418. (Offener Arrest.) Nach dem über das Vermögen der Kaufmann Zischörperschen Eheleute der Concurß eröffnet worden, so wird allen und jeden, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabsfolgen, vielmehr uns davon zuvörderst getreulich Anzeige zu machen, und die Silber oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls, wenn dennoch den Gemeinschuldnern etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigeschrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen, dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem als seines daran habenden Unterpfandes und an dem Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Paschkan den 9. März 1837.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Beyer.

504. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Es wird hierdurch zufolge §. 422. Tit. 1. Theil II. des Allgemeinen Landrechts bekannt gemacht, daß die Rosina Dorothea geborne Bräuer verheirathete Dienstinnecht David in Stampen bei Erlangung ihrer Großjährigkeit die in Stampen geltende statutarische Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne, dem Dienstinnecht Michael David ausgeschlossen hat.

Dels den 30. März 1837.

Herzogtl. Braunschweig. Delsches Gerichtsammt für Stampen.

526. (Vormundschafts-Verlängerung.) Von dem unterzeichneten Gerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß aus geschlichen Gründen die Vormundschaft über den, bei der 9. Compagnie des 10. Linien-Infanterie-Regiments stehenden Ehrentzen. Gehülfen Carl Friedrich Peter Krähmer aus Groß Aniegnitz noch bis zum 10. August 1838. verlängert worden ist.

Altmptsch den 3. April 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 22. April 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XVI.

B e k a n n t m a c h u n g.

575 Es ist beschlossen worden, zwei am Weidendamm belegene, zur ehemalsigen städtischen Ziegelei dazuebst gehörig gewesene Plätze von 92 Ruthen 83 Fuß und 1 Morgen 74 R. 90 F. Größe meistbietend zu verkaufen. Hierzu ist ein öffentlicher Bietungstermin auf den 10. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale hieselbst anberaumt worden, und werden daher Kauflustige dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß die bei dem Verkauf zum Grunde zu legenden Bedingungen und der Situations-Plan von dem zu versäuernden Areal bei dem Rathhaus-Inspector Klug eingesehen werden können.

Breslau den 17. April 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Obergemeindefürsorge, Bürgermeister und Stadtrathe.

B e k a n n t m a c h u n g.

574. Der Freistellenbesitzer Gottfried Steinberg in Dittmannsdorf hiesigen Kreises beabsichtigt auf seinem eigenthümlichen Grund und Boden die Aufstellung einer Windmühle. In Gemäßheit eines Rescripts der Königl. Regierung zu Breslau vom 2ten Februar c. mache ich dieses Vorhaben des Steinberg hierdurch öffentlich bekannt, und fordere die Interessenten zur Angabe ihrer etwaigen Widersprüche binnen einer achtwöchentlichen präclusivischen Frist mit dem Bemerken auf, daß nach Ablauf dieser Frist die Landespolizeiliche Genehmigung für den Steinberg nachgesucht werden wird.

Waldenburg den 6. April 1837.

Der Königl. Landrath.

Gr. Zieten.

S u b h a s t a t i o n s - P a t e n t.

576. Das den Weißgerber Frietscheschen Erben gehörige sub No 94 der hiesigen deutschen Vorstadt belegene Grundstück, abgeschätzt auf 330 Rthlr., zu Folge der nebst dem Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 24. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Ramslau den 25. März 1837

Königl. Land- und Stadgericht.

573. Die Johann Gottfried Reimannsche Hofegärtnerstelle, No. 13. zu Altbain, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 716 Rthlr. 20 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf den 30. Mai a. c. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Neuhaus anderweitig nothwendig subhastirt werden.
Waldenburg den 11. April 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Neuhaus.

437. (Nothwendiger Verkauf.) Die auf 250 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Gottfried Gramschsche Dreschgärtnerstelle sub No. 33. zu Dabsau, dessen Taxe und Licitationsbedingungen in unserer Registratur einzusehen sind, soll auf den 26. Juni Vormittags 10 Uhr auf dem Schlosse zu Dabsau subhastirt werden.

Herrnstadt den 12. März 1837.

Das Gerichtsammt von Dabsau.

386. Das auf der Hummerei sub No. 844. des Hypothekenbuchs, neue No. 16. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialwerthe 10897 Rthlr. 28 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 9824 Rthlr. 6 Sgr. 8 pf. beträgt, soll

am 29. September c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Korb im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die Stadtrath von Nimpfischschen und die Susanna Koschekeschen Erben, die Magazinier Carl Gottfried Ullmannschen Kinder, die Erben des verehrlichen Kaufmann Geier geb. Ullmann und der Particulier Adolph W. S. Schilling zu diesem Termine mit vorgeladen.

Dresden den 28. Februar 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung. I
von Blankensee.

424. (Reichsgräfllich Stolbergisches Gerichtsammt Kreppels Hof.) Die sub No. 53. zu Rohrau, Landeshuter Kreises belegene, Müller Scholische Mühlen, Brandstelle, abgeschätzt auf 618 Rthlr. 6 Sgr. 5 pf., besage der nebst Hypothekenschein bei den Dorfgerichten zu Rohrau einzusehenden Taxe, soll in termino

den 22. Juni c. Vormittags 11 Uhr in der Amtskanzlei zu Kreppelhof subhastirt werden.

Edictal-Citation.

563. Nachdem über den Nachlaß der am 5. November 1820. zu Klettensdorf verstorbenen Kretschmer, Wittwe Anna Rosina Wader geb. Peter früher

vermittlet gewesenen Beyer, der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und der Zeitpunkt der Eröffnung desselben, auf die Mittagsstunde des 25. November 1836. festgesetzt worden ist, so haben wir zur Anmeldung und Liquidation resp. zur näheren Bescheinigung und Verification der Forderungen einen Termin auf den 14. Juni c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Dr. v. Reinbaben anberaumt, zu welchem wir alle unbekannten Gläubiger der oben genannten 2c. Mader gebornen Peter früher vermittlet gewesenen Beyer hierdurch unter der Warnung vorladen, daß der Ausbleibende aller seiner etwanigen Vorechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird.

Breslau den 7. April 1837.

Königl. Landgericht.

531. Im Hypothekenbuche von Gramschütz sind auf dem Bauergute No. 35. sub Rubr. III. No. 2. für den daselbst am 19. Juni 1766. gebornen Bauernsohn George Rukner 53 Rthlr. 10 sgr. mit folgenden Worten:

53 Rthlr. 10 sgr. Muttertheil des blödsinnigen George Rukner gegen Verzinsung à 5 pro Cent

eingetragen, welche ihm laut dorfgerichtlicher Quittung vom 11. Juni 1797. bezahlt sein sollen. Ueber das Leben und den Aufenthalt des 2c. Rukner, welcher späterhin im Königl. Militair gestanden, sich dann in Landsberg an der Warthe niedergelassen haben, und nach dem Jahre 1806. verstorben sein soll, ist etwas Näheres zeitlich nicht zu ermitteln gewesen. Es werden daher auf den Antrag der Erben des letzten Besizer des verpfändeten Gutes, Namens Gottfried Rukner Behufs der Löschung jenes Intabulats der George Rukner und dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen,

am 22. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

im Gerichtszimmer zu Gramschütz zu erscheinen, und ihre etwanigen Ansprüche an die zur 53 Rthlr. 10 sgr. anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und sodann mit Löschung des gedachten Capitals vorgegangen werden wird.

Glogau d n 6. April 1837.

Das Königl. Prinzliche Amts-Gericht von Gramschütz.

546. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden nachstehend genannte Personen, welche von ihrem bisherigen Wohnorte keine Nachricht gegeben haben, als:

- 1) Johann Tany aus Raclo;
- 2) der Kohlführer Gregor Grutezyk aus Hallemba;
- 3) der Häusler Anton Wachsmann aus Radzionkau;
- 4) die Geschwister Johanna und Carl Mathejczyk aus Radzionkau;
- 5) der Mathias Ejmptel aus Deutsch-Pickar;

- 6) der Bauer Valentin Morawicz aus Dobrowulz;
- 7) der Caspar Verdella aus Josephsthal;
- 8) der Nikolaus Kosyga aus Piassegna;
- 9) der Anton und Stanislaus Jachurek aus Siemianowicz;
- 10) die Gebrüder Bottek und Johann Kuhna aus Nadoschau;
- 11) der Joseph Solenga aus Deutsch-Pietar;

welche Ortschaften sämmtlich im Beuthener Kreise gelegen sind, so wie ihre etwa zurückgelassenen Erben oder Erbnehmer hierdurch aufgefordert, in d. r. Registratur d. s. unterzeichneten Gerichts, spätestens aber in dem auf

den 14. Februar 1838. Vormittags um 9 Uhr. hieselbst anberaumten Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich gemeldeten und legitimirten Erben wird überwiesen werden.

Carlsbof den 22. März 1837.

Das Gerichtsammt der Gräfl. Henkel von Donnersmark Beuthen,
Siemianowitzer Herrschaften. Elöner.

391. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Der Wehr- und Zimmermeister Ernst Traugott Weikert hieselbst, und dessen Braut Sophia Zander haben in dem geschlossenen und gerichtlich niedergelegten Ehe- und Erbvertrage die nach hiesigen Observanzen im Fall der Vererbung entstehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Brieg den 9. März 1837.

Königl. Preuss. Landes- und Stadtgericht.

494. (Bekanntmachung.) In Gemäßheit der S. S. 137. und 138. Tit. 17. Abt. I. A. L. R. werden hierdurch die unbekannten Gläubiger des Nachlasses des Königl. Geheimen-Justizraths Herrn Wenzel, von dessen bevorstehenden Theilung mit der Aufforderung in Kenntniss gesetzt, ihre etwaige Anforderungen bei Vermeidung der geschlichen Nachtheile dem unterzeichneten Bevollmächtigten der Erben anzuzugeben.

Gräff, Justizrath.

469. (Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern des am 31. Juli 1836. hieselbst verstorbenen Königl. Regierungs-Secretair und Journalisten Johann Christian Schütze wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach S. 137. und folgende Tit. 17. Allg. L. R. an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils verwiesen werden.

Breslau den 20. März 1837.

Königl. Ober-Landesgericht. Zweiter Senat.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.